



Offene Drogenszene in Russland: Weggeworfene Injektionsnadeln der Süchtigen.

Suchtmittelkriminalität in Russland

Die Zahl der Anzeigen wegen Suchtgiftdelikten ist in Russland um 21 Prozent angestiegen. Mehrere Strafverfolgungsbehörden sind mit dem Kampf gegen den Handel mit illegalen Drogen beschäftigt.

Die Drogenbekämpfung erfolgt in Russland durch verschiedene Strafverfolgungsbehörden. Neben den Antidrogenabteilungen des Ministeriums für innere Angelegenheiten der Russischen Föderation (Miliz), der Staatsanwaltschaft und des Zolls ist seit 2003 der Föderale Anti-Drogen-Dienst gegen Suchtgiftkriminalität eingesetzt.

Die Hauptaufgaben des Anti-Drogen-Dienstes sind die Erarbeitung und der Vollzug der Antidrogen-Politik in Russland, die Kontrollen legaler Suchtmittel, Umlauf und die Bekämpfung der Suchtgiftkriminalität.

Nach der offiziellen Statistik des Ministeriums für Innere Angelegenheiten der Russischen Föderation wurden in Russland im Jahr 2006 insgesamt

212.019 Suchtgiftdelikte registriert. Das bedeutet eine Steigerung von 21 Prozent gegenüber 2005. Davon entfielen 118.031 Anzeigen (55,7 %) auf die Miliz, 89.932 (41,5 %) auf den Anti-Drogen-Dienst, 398 (0,2%) auf den Zoll und 4.560 (2,2 %) auf die Staatsanwaltschaft.

Die meisten Drogendelikte wurden in Moskau verübt (9.972 Anzeigen), gefolgt von der Region Krasnodarskij (9.010), dem Swerdlowskaja Gebiet (7.936), der Region Krasnojarskij (7.563) sowie dem St. Petersburg- und Leningradskaja Gebiet (7.014). Die Behörden registrierten 62.999 besonders schwere und 89.825 schwere Verbrechen. Besonders schwere Verbrechen sind vorsätzliche Handlungen, die

mit mehr als zehnjähriger Freiheitsstrafe bedroht sind. Schwere Verbrechen sind vorsätzliche Handlungen, die mit bis zehnjähriger Freiheitsstrafe bedroht sind (§ 15 StGB).

Drogenhandel. Auf Drogenhandelsdelikte entfielen 123.127 Fälle, das sind 58,1 Prozent aller Drogendelikte. Die Hälfte davon (61.525) wurde von der Miliz angezeigt. Die Miliz ermittelten 87.224 Verdächtige bzw. Angeklagte (+ 23,9 %) wegen Suchtgiftdelikten; 30.715 von ihnen wegen Drogenhandelsdelikten.

Im Jahr 2006 wurden 5.348 Fälle organisierter Drogenkriminalität aufgeklärt (+ 2,8 %).

Die ethnischen Gruppen (vor allem Tadschiken und Aserbaidschaner) sind

gut organisiert und technisch gut ausgerüstet. Ein Großteil der Angeklagten und Verdächtigen ist jung; 2006 waren 3.061 von ihnen minderjährig und 44.974 von 18 bis 29 Jahre alt. Der Anteil der Frauen bei den Suchtgiftdelikten ist angestiegen; 2006 wurden 13.877 Frauen als Verdächtige angezeigt.

Die Drogentäter waren fast durchwegs russische Staatsbürger (96,1 %), Verdächtige aus den anderen GUS-Staaten machten 3,3 Prozent aus (2.915). 17 Verdächtige stammten aus China und drei aus Nigeria. 32.767 der Angeklagten bzw. Verdächtigen waren Wiederholungstäter (+ 24,1 %).

Drogensicherstellung. Im Jahr 2006 wurden in Russland 100.223 kg Suchtgifte und psychotrope Stoffe sichergestellt, davon 2.445 kg Heroin (+ 56 %), 23.742 Marihuana (+2,8 %), 1.482 kg Haschisch (- 21,4 %), 16,6 kg Kokain sowie 142 kg psychotrope Stoffe. Dazu kamen 89.110 kg beschlagnahmte Vorläuferstoffe.

Im illegalen Drogenhandel in Russland dominieren Cannabisprodukte und Mohnstroh. Hanf und Schlafmohn wachsen in vielen Regionen Russlands wild, etwa im Norden des Kaukasus und im Süden Sibiriens. Auch aus illegalem Anbau kommen Hanf und Mohn in den Handel. Die Aussaat ist seit 1987 strafbar.

Im Jahr 2006 entdeckte die Miliz 4.469 illegale Anbauplätze mit einer Saatfläche von 94.015 Quadratmetern. 41.462 kg Hanf- und Mohnpflanzen wurden zerstört. Außerdem wurden an 8.424 Stellen auf einer Fläche von über 314.000 Quadratmetern wild wachsende Hanf- und Mohnpflanzen vernichtet. Außerdem stieß die Miliz auf 1.986 Labors und andere Stellen, in denen illegale Suchtgifte hergestellt wurden. Dabei wurden 896 kg Suchtgifte (+ 159,3 %) und 429 kg Vorläuferstoffe sichergestellt.

Die chemische Industrie in Russland ist gut entwickelt. Die Kontrollen der Erzeuger von Vorläuferstoffen und der internationalen Transporte sind nicht ausreichend. Das begünstigt den Handel mit illegalen Drogen.

Tatjana Shukowa

Obstlt. Dr. Tatjana Shukowa ist Dozentin am Lehrstuhl für Strafprozessrecht an der Universität des Innenministeriums Russlands in Moskau.


www.dorfinger.at
Praxisgemeinschaft Neuerlaa

Urologie und Labor unter einem Dach

D^R Karl Dorfinger

Facharzt für Urologie und Andrologie
Fellow of the European Board of Urology

Alle Kassen und Privat

Ordinationszeiten:
Mo., Di. 14.00 - 19.00h
Mi., Do. 9.00 - 14.00h
nach Vereinbarung

D^R Gerda Dorfinger

Fachärztin für Medizinische und Chemische Labordiagnostik und
Fachärztin für Zytodiagnostik

Wahlärztin

Perfektastraße 28/1
1230 Wien
Tel.: 01-662 94 86
Fax: 01-662 96 43

Androcheck™ - Blasenschwäche - Harnsteine - Endoskopie - Infektionen - Kinderwunsch - Krebsvorsorge - Männergesundheit - Potenzstörungen - Prostatatherapie - Tumornachsorge - Ultraschall - Urologische Labordiagnostik: Bakteriologie - Spermogramme - Zytologie

MUNITIONSSUCHE

MUNITIONSSUCHE

MUNITIONSSUCHE

MUNITIONSSUCHE

R E W

MUNITIONSBERGUNG

MUNITIONSBERGUNG

MUNITIONSBERGUNG

MUNITIONSBERGUNG

R E W M U N I T I O N S B E R G U N G S G M B H

FN 289299s, Handelsgericht Wien

Sitz: Neustiftgasse 115 a / 1, 1070 Wien

Tel. +43(0)1 5242424, Fax +43(0)1 5242400, rew-munition.com

Technik, Lager: Jedlersdorferstraße 142, 1210 Wien

Tel. +43(0)1 2909009, Fax +43(0)1 2900090, rew-munition.at

- ☛ Erstellen von Gutachten über mögliche kampfmittelbelastete Flächen.
- ☛ Computergestützte Flächensondierungen zu Lande und zu Wasser mit unterschiedlichen Meßverfahren (GM, BGP, GE, GR). ☛
- ☛ Computergestützte Bohrlochsondierung, auch bei Bombenblindgängerverdachtspunkten.
- ☛ Beräumung von kampfmittelbelasteten Land- und Wasserflächen.
- ☛ Baubegleitende visuelle Beurteilung und Überwachung von Erdbaumaßnahmen.
- ☛ Umweltgerechte Entsorgung der geborgenen Kampfmittel.

MUNITIONSSUCHE

MUNITIONSSUCHE

MUNITIONSSUCHE

MUNITIONSSUCHE

R E W

MUNITIONSBERGUNG

MUNITIONSBERGUNG

MUNITIONSBERGUNG

MUNITIONSBERGUNG

TMF

APS

APS Buchführungs- & Steuerberatungs GmbH

APS Buchführungs- & Steuerberatungs GmbH

Teinfaltstrasse 8, 1010 Wien, Austria

T. +43 (1) 503 17 78 F. +43 (1) 503 17 78 - 681

www.aps.at

www.tmf-group.com